

JOURNALISMUS INTERNATIONAL

Alla G. Bespalova / Horst Pöttker (Hrsg.)

Mediensysteme in
Deutschland und Russland
Handbuch

Системы средств массовой
информации в
Германии и России
Справочник

HERBERT VON HALEM VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.de> abrufbar.

Alla G. Bespalova / Horst Pöttker (Hrsg.)

Mediensysteme in Deutschland und Russland.

Handbuch

Системы средств массовой информации в

Германии и России.

Справочник

Köln: Halem, 2022

Die Reihe *Journalismus International* wird herausgegeben von Horst Pöttker.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme (inkl. Online-Netzwerken) gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

© 2022 by Herbert von Halem Verlag, Köln

ISBN (Print): ISBN 978-3-86962-263-7

ISBN (PDF): ISBN 978-3-86962-264-4

ISSN 1866-2080

Den Herbert von Halem Verlag erreichen Sie auch im Internet unter <http://www.halem-verlag.de>

E-Mail: info@halem-verlag.de

SATZ: Herbert von Halem Verlag

DRUCK: docupoint GmbH, Magdeburg

GESTALTUNG: Claudia Ott Grafischer Entwurf, Düsseldorf

Copyright Lexicon ©1992 by The Enschedé Font Foundry.

Lexicon® is a Registered Trademark of The Enschedé Font Foundry.

Inhalt

10 Vorwort

Teil I: Fachwörter

Mediensysteme

- 24 **Medien, Massenmedien**
Horst Pöttker /
Evgenij Achmadulin
- 30 **Mediensystem**
Marcel Machill /
Evgenij Achmadulin
- 34 **Medientypologie**
Alla G. Bespalova
- 40 **Medienregulierung**
Marcel Machill / Nikolaj
Buslenko / Anna Kapustina
- 48 **Medienunternehmen**
Jürgen Heinrich /
Julia Naumova

Printmedien

- 56 **Presse**
Hans Bohrmann
- 60 **Pressa**
Alla G. Bespalova
- 64 **Presstypen**
Hans Bohrmann
- 68 **Zeitungs- und
Zeitschriftentypen**
Alla G. Bespalova
- 74 **Zeitung**
Hans Bohrmann
- 80 **Zeitung**
Aleksandr Stan'ko

- 84 **Zeitschrift**
Hans Bohrmann
- 88 **Zeitschrift**
Aleksandr Akopov
- 94 **Druck**
Hans Bohrmann
- 98 **Drucken, Presse**
Alla G. Bespalova
- 104 **Vertrieb**
Hans Bohrmann
- 106 **Verbreitung**
Julia Naumova

Hörfunk

- 110 **Radio**
Bernd-Peter Arnold /
Vladislav Smirnov
- 116 **Radioprogramm**
Bernd-Peter Arnold /
Vladislav Smirnov
- 124 **Radio-Organisation**
Bernd-Peter Arnold /
Vladislav Smirnov
- 132 **Radiotechnik**
Bernd-Peter Arnold /
Vladislav Smirnov

- 138 **Radiojournalismus**
Bernd-Peter Arnold /
Tatjana Lebedeva

Fernsehen

- 146 **Fernsehen**
Marina Sverdel / Elena Ivanova
- 156 **Fernsehprogramm**
Mike Kortsch
- 160 **Sendeformen des
Fernsehens**
Èl'vira Mogilevskaja
- 164 **Fernsehorganisation**
Mike Kortsch
- 166 **Fernsehorganisation**
Elena Ivanova
- 170 **Fernsehtechnik**
Marina Sverdel /
Evgenija Kornilova
- 176 **Fernsehjournalismus**
Mike Kortsch
- 180 **Fernsehjournalismus**
Roman Černov

Online-Medien

- 186 **Online-Medien**
Klaus Meier / Vitalij Viničenko

190	Online-Formen	<i>Agenturen</i>
	Klaus Meier / Vitalij Viničenko	
196	Online-Organisation	212 Nachrichtenagenturen
	Klaus Meier / Vitalij Viničenko	Marcel Machill / Valentina Orlova
198	Internet	218 Werbung
	Klaus Meier / Vitalij Viničenko	Herbert Willems / York Kautt / Evgenija Kornilova
204	Online-/Web-Journalismus	220 Public Relations
	Klaus Meier / Vitalij Viničenko	Barbara Baerns / Marina Šiškina
208	Internetquellen	
	Klaus Meier / Vitalij Viničenko	

Teil II: Daten

236	Deutsche Medienstatistik auf Deutsch
272	Russische Medienstatistik auf Deutsch

Teil III: Anhang

322	Bibliografie
346	Autorinnen und Autoren

Содержание

11 Предисловие

Часть I: Ключевые понятия

- | | |
|--|--|
| <i>Системы средств массовой информации</i> | 49 Медиапредприятие
Юлия Наумова / Юрген Хайнрих |
| 25 СМИ, Средства массовой информации
Евгений Ахмадулин /
Хорст Пётткер | <i>Печатные средства информации</i> |
| 31 Система СМИ
Евгений Ахмадулин /
Марсель Махилл | 57 Пресса
Ганс Борманн |
| 35 Типология периодических изданий
Алла Г. Беспалова | 61 Пресса
Алла Г. Беспалова |
| 41 Медиарегулирование
Николай Бусленко /
Анна Капустина /
Марсель Махилл | 65 Виды прессы
Ганс Борманн |
| | 69 Типы газет и журналов
Алла Г. Беспалова |
| | 75 Газета
Ганс Борманн |

- 81 **Газета**
Александр Станько
- 85 **Журнал**
Ганс Борманн
- 89 **Журнал**
Александр Акопов
- 95 **Печать**
Ганс Борманн
- 99 **Печать**
Алла Г. Беспалова
- 105 **Распространение**
Ганс Борманн
- 107 **Распространение**
Юлия Наумова
- Радиовещание*
- 111 **Радио**
Владислав Смирнов /
Бернд-Петер Арнольд
- 117 **Формы вещания**
Владислав Смирнов /
Бернд-Петер Арнольд
- 125 **Организация
радиовещания**
Владислав Смирнов /
Бернд-Петер Арнольд
- 133 **Радиотехника**
Владислав Смирнов /
Бернд-Петер Арнольд
- 139 **Радиожурналистика**
Татьяна Лебедева /
Бернд-Петер Арнольд
- Телевизионное вещание*
- 147 **Телевидение**
Елена Иванова /
Марина Свердель
- 157 **Телевизионная программа**
Майк Кортч
- 161 **Формы телевизионного
вещания**
Эльвира Могилевская
- 165 **Организация
телевизионного вещания**
Майк Кортч
- 167 **Организация
телевизионного вещания**
Елена Иванова
- 171 **Техника телевидения**
Евгения Корнилова /
Марина Свердель
- 177 **Телевизионный
журнализм**
Майк Кортч

- 181 **Телевизионная журналистика**
Роман Чернов
- 187 **Online media**
Виталий Виниченко /
Клаус Майер
- Онлайн-медиа*
- 191 **Онлайн-формы**
Виталий Виниченко /
Клаус Майер
- 197 **Онлайн-организация**
Виталий Виниченко /
Клаус Майер
- 199 **Интернет**
Виталий Виниченко / Клаус
Майер
- 205 **Онлайн-журналистика**
Виталий Виниченко /
Клаус Майер
- 209 **Информационные источники интернета**
Виталий Виниченко /
Клаус Майер
- Агентства*
- 213 **Информационные агентства**
Валентина Орлова / Марсель
Махилл
- 219 **Реклама**
Евгения Корнилова / Герберт
Виллемс / Йорк Каутт
- 221 **PR/Связи с общественностью**
Марина Шишкина / Барбара
Бернс

Часть II: Данные

- 237 **Статистика немецких СМИ на русском языке**
273 **Статистика российских СМИ на русском языке**

Часть III: Приложение

- 323 **Библиография**
347 **Авторы**

Vorwort

Wenn europäische Integration ihren ursprünglichen Sinn, die Bewahrung des Friedens, behalten soll, muss Europa mehr bedeuten als die Europäische Union. Und wenn Europa mehr bedeutet als die Europäische Union, dann gehört zur europäischen Integration, dass sich die beiden größten europäischen Länder, Russland und Deutschland, näherkommen. Die beiden Großstädte Rostov am Don und Dortmund haben das früh erkannt. Seit 1977 verbindet sie nicht nur ein Abkommen über wechselseitige Freundschaft, sie praktizieren die Zusammenarbeit auch auf etlichen Gebieten. Eines davon ist die Kooperation zwischen den Universitäten der beiden Partnerstädte. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verschiedener Fächer der beiden Hochschulen bemühen sich, miteinander zu forschen und zu lehren, voneinander zu lernen und die Sichtweisen der jeweils anderen Seite zu verstehen.

Das Handbuch *Mediensysteme in Deutschland und Russland* ist ein Ergebnis der Kooperation zwischen dem Institut für Philologie, Journalistik und interkulturelle Kommunikation, früher Fakultät für Philologie und Journalistik, der heutigen »Südlichen Föderalen Universität«, bis vor einigen Jahren Staatliche Universität Rostov am Don, und der Fakultät Kulturwissenschaften der heutigen »Technischen Universität Dortmund«, bis 2007 nur Universität Dortmund. Nach dem *Handbuch der journalistischen Genres*¹ legen wir mit dem Handbuch der Mediensysteme den zweiten Teil eines von diesen beiden Wissenschaftseinrichtungen getragenen Projekts »Deutsch-russisches Wörterbuch der Journalistik« vor, das die Idee verfolgt, die journalistischen Kulturen der beiden Länder einander näher zu bringen, zumindest besser übereinander zu informieren.

1 Vgl. Bespalova, Alla G. / Kornilov Evgenij A. (†) / Pöttker, Horst (Hrsg.): *Journalistische Genres in Deutschland und Russland. Handbuch*. Köln: Herbert von Halem 2010.

Die Idee zu dem deutsch-russischen Journalistik-Wörterbuch ist ein Floh, den Prof. Evgenij Alekseevič Kornilov, der Dekan der Rostover Fakultät für Philologie und Journalistik, den Teilnehmern des Kongresses »Heinrich Heine und Alexander Puschkin als Journalisten« im Juni 2001 in Rostov ins Ohr gesetzt hat. Als wir im Frühjahr 2003, nachdem sich einige Fördermittel auf der deutschen Seite hatten auftreiben lassen, die Arbeit an dem Wörterbuch-Projekt mit einer gemeinsamen Arbeitstagung in Dortmund aufnahmen, ahnten beide Seiten noch nichts von den Mühen, die ein interkulturelles Projekt erfordert, an dem so verschiedene Sprachen, Traditionen und Mentalitäten wie die deutsche und die russische beteiligt sind.

Technische Kommunikationsprobleme, die auch im Zeitalter des Internets zwischen zwei Tausende von Kilometern voneinander entfernten Orten bestehen, sind dabei noch das Wenigste. Schwerer wiegt beispielsweise, dass wir die vielfältigen Probleme des Übersetzens anfänglich unterschätzt haben. Mit der Zeit mussten wir uns von der Vorstellung verabschieden, gut ausgebildete Philologen könnten wissenschaftliche Texte fremder Fachrichtung in eine Sprache übersetzen, die nicht ihre Muttersprache ist. Aber auch bei fachlich versierten Muttersprachlern ohne umfangreiche Berufserfahrung als Übersetzer bleibt das Problem, dass unter Umständen zu stark am Duktus der Sprache festgehalten wird, in der ein Text ursprünglich verfasst worden ist.

Mit Schwierigkeiten dieser Art hatten wir sowohl beim ersten Buch über die journalistischen Genres als auch bei diesem zweiten Buch zu kämpfen, weil die Idee der Interkulturalität nicht nur nach Übersetzungen auf der Ebene der bezeichnenden Ausdrücke verlangt, sondern auch nach Angleichungen auf der Ebene der bezeichneten Begriffe, soweit es den beteiligten Seiten möglich und sinnvoll erscheint.²

Die interkulturelle Arbeitsweise in diesem weitgehenden Sinne hat ein ziemlich aufwändiges Verfahren notwendig gemacht, das auch bei diesem Band zu den Mediensystemen der beiden Länder wieder zu befolgen war:

Im *ersten Schritt* wurden in bilateralen Diskussionen auf gemeinsamen Arbeitstagungen die für einen Themenkreis zu bearbeitenden Stichworte festgelegt. Auch beim hier behandelten Themenkreis Mediensysteme

2 Vgl. zu den Problemen der Interkulturalität das Buch des Dortmunder Rostov-Kenners Edzard Obendiek (†): *Der lange Schatten des babylonischen Turmes. Das Fremde und der Fremde in der Literatur*. Göttingen 2000.

zeigte sich wieder, dass es auf der Ebene der einzelnen Phänomene eine ganze Reihe von Gemeinsamkeiten gibt. Es zeigte sich aber auch, dass die Mediensysteme der beiden Länder recht unterschiedlich sind, z. B. hinsichtlich der Bedeutung der Werbefinanzierung und der ihrer wegen notwendigen Auflagen- und Quotenkontrolle, die in Deutschland deutlich wichtiger ist, oder hinsichtlich der Rolle von Oligarchen, die sich Medien halten, um ihren politischen Einfluss zu sichern, die typisch für das russische System sind.

Im *zweiten Schritt* wurde auf beiden Seiten eine Autorin oder ein Autor bestimmt, um das betreffende Stichwort zu bearbeiten, so dass hier zunächst zwei Texte – einer auf russischer Seite in russischer Sprache und einer auf deutscher Seite in deutscher Sprache – bei Fachleuten in Auftrag gegeben wurden.

Nach Eingang der Texte galt es in einem *dritten Schritt* zunächst, bei den gemeinsamen Stichworten zu prüfen, ob es genügend Übereinstimmungen in der Sache und in der Perspektive gab, um die beiden Entwürfe zu einem Artikel zusammenzufassen. War das nicht der Fall, waren die auf beiden Seiten getrennt voneinander entstandenen Texte auch getrennt hintereinander ins Handbuch aufzunehmen. Gab es genug Übereinstimmungen, galt es, eine für die ab- und angleichende Zusammenfassung verantwortliche Person auf einer der beiden Seiten zu bestimmen.

Das wäre nicht möglich gewesen, ohne zuvor in einem *vierten Schritt* alle Texte aus der einen Sprache in die andere zu übersetzen, da nur sehr wenige Mitarbeiter(inn)en und Autor(inn)en beide Sprachen beherrschten.

Der *fünfte Schritt* bestand darin, bei den gemeinsamen Stichworten die Integration der beiden Sichtweisen und Texte vorzunehmen sowie die oder den Co-Autor(in) auf der anderen Seite um Einverständnis bzw. Ergänzungen und Korrekturen zu bitten.

Im *sechsten Schritt* schließlich mussten diese zwar integrierten, aber bisher nur in einer Sprache verfassten Texte noch einmal in die andere Sprache übersetzt werden, bevor im siebten Schritt Endkorrekturen auf beiden Seiten sowie deren Abgleich erfolgen konnten.

Es lässt sich denken, dass dieser Prozess schon ohne gelegentliche Missverständnisse einige Mühe und vor allem Zeit in Anspruch genommen hätte. Beim dem nun vorliegenden Band über die Mediensysteme, die sich nach dem digitalen Umbruch besonders rasch wandeln, hat dieser Prozess so lange gedauert, dass wir uns 2016 noch einmal um eine Aktualisierung von Grund auf kümmern mussten.

U. a. aus diesem Grund behaupten wir nicht, das auf diese Weise zustande gekommene Produkt sei im gängigen Sinne besser gelungen, als wenn jede Seite ein nur für die eigene journalistische Kultur bestimmtes Handbuch der Mediensysteme erarbeitet hätte. Wir bedauern besonders das späte, auch durch technische Probleme und am Ende noch durch die Covid-19-Pandemie verursachte späte Erscheinen. Aber als besondere, zumal zwischen Russland und Deutschland sonst eher selten zu findende Qualität kommt hier eben die Interkulturalität hinzu.

Nachdem wir uns entschlossen hatten, die beiden Teilbände über journalistische Genres und die Mediensysteme aus dem Gesamtprojekt herauszulösen, damit die Publikation von Projektergebnissen nicht noch länger auf sich warten lässt, kam dann noch ein achter Schritt hinzu. Um die Handbücher für Unterrichtszwecke brauchbar zu machen, fanden wir Ergänzungen durch Beispiele oder – im hier vorliegenden Fall – aufschlussreiche Daten sinnvoll. Das erforderte weitere Recherchen, Abgleichungen, Übersetzungen, Annotationen etc. Die deutschen Zahlen stammen aus der Publikation der »Basisdaten« zum deutschen Mediensystem im Jahre 2015 durch die Zeitschrift *Media Perspektiven*, die sich dabei hauptsächlich auf Langzeitstudien der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten ARD und ZDF stützt.³ Die russischen Daten gehen auf die Fachberichte der Föderalen Agentur für Presse und Massenkommunikation zurück: Russlands periodische Presse: Zustand, Tendenzen und Perspektiven der Entwicklung, Hörfunk in Russland 2015: Zustand, Tendenzen und Perspektiven der Entwicklung, Fernsehen in Russland 2015: Zustand, Tendenzen und Perspektiven der Entwicklung und Internet in Russland 2015: Zustand, Tendenzen und Perspektiven der Entwicklung. Auch wenn die Daten im Einzelnen mittlerweile überholt sind, lassen sie doch auf Strukturen, Trends und Unterschiede zwischen den beiden Ländern schließen, zumal sie sich auf das gleiche Jahr beziehen.

Weitere Editionsprinzipien seien nur aufgezählt: Für die Transkriptionen aus dem kyrillischen Alphabet ins lateinische haben wir uns an den wissenschaftlichen Standard gehalten; deutsche Bezeichnungen im russischen Teil sind wie üblich in lateinischer Schrift notiert; bei den Literaturangaben sind wir insofern geringfügig vom russischen Standard abgewichen, als Erscheinungsorte nicht abgekürzt werden, weil solche Abkür-

3 Vgl. <http://www.ard-werbung.de/media-perspektiven/publikationen/basisdaten/> (4.9.2016)

zungen für deutsche Leser nicht verständlich wären; die Frage, welche Seite den Anfang macht und die geraden Seitenzahlen erhält, wurde durch Los entschieden.

Für die Bearbeitung der Stichworte wurde den Autorinnen und Autoren folgendes Schema empfohlen, das allerdings nicht verbindlich sein sollte:

1. Lemma,
2. Etymologie,
3. Definition,
4. Geschichte,
5. Gegenwärtiger Zustand,
6. Forschungsstand,
7. Literatur.

Die Artikel sind nicht alphabetisch wie in einem Wörterbuch angeordnet, sondern nach Art eines Handbuchs in sechs Gruppen:

1. Allgemeines,
2. Presse,
3. Radio,
4. Fernsehen,
5. Online-Medien,
6. Agenturen/Werbung/PR.

Da das Handbuch der Mediensysteme im Zusammenhang mit dem Plan für ein Wörterbuch der Journalistik entstanden ist, werden Kino, Musikträger und Buch nicht berücksichtigt.

Pfeile weisen auf Stichworte hin, die an anderer Stelle erläutert werden. Die Übersetzungen wurden bewusst nicht völlig in den Duktus der anderen Sprache eingelätet, im Interesse (inter)kultureller Authentizität haben wir uns entschieden, wo möglich ein gewisses Kolorit der Ursprungssprache zu erhalten.

Die Herausgeber danken allen Autorinnen und Autoren sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Teams in Dortmund und Rostov am Don, ohne deren Mitarbeit bei Übersetzungen, Redaktion und Organisation dieses Buch nicht zustande gekommen wäre. Namentlich erwähnen wir Erik Albrecht, Prof. Dr. Katsiaryna Artsiomenka, Vera Gorodnjaja, Juliana Lofink, Dr. Daniel Müller, Anna Otto, Dr. Ludmila Vinichenko und Jenia Wagner. Weiterer Dank gilt der Stiftung Presse-Haus NRZ in Essen, dem Referat Internationales (früher Akademisches Auslandsamt) der Technischen Universität Dortmund und den Leitungen der Fakultät Kulturwis-

senschaften der Technischen Universität Dortmund sowie des Instituts für Philologie, Journalistik und interkulturelle Kommunikation der Südlichen Föderalen Universität Rostow am Don für ihre Unterstützung. Dem Herbert von Halem Verlag in Köln danken wir dafür, dass er diesen Band in sein Programm aufgenommen hat, was wegen des ungewöhnlichen Aufwands bei der Herstellung zweisprachiger Bücher mit unterschiedlichen Schriftzeichen keine Selbstverständlichkeit ist.

Wir halten deutsch-russische Wissenschaftskooperationen gerade in der gegenwärtigen, durch zunehmende politische Konflikte geprägten Situation nach wie vor für wichtig. Auch angesichts unseres bereits eingetretenen oder in naher Zukunft zu erwartenden Ruhestands haben wir uns jedoch schweren Herzens entschlossen, unsere gemeinsame Arbeit am deutsch-russischen Wörterbuch der Journalistik mit diesem Handbuch der Mediensysteme abzuschließen. Wir würden uns freuen, wenn jüngere Kolleg(inn)en aus den Journalistik-Instituten der beiden Universitäten sich entschließen könnten, sie fortzusetzen.

Auch das *Handbuch Mediensysteme in Deutschland und Russland* ist wieder dem Andenken seines Initiators Professor Dr. Evgenij Aleksevič Kornilov gewidmet.

Dortmund und Rostov am Don im Herbst 2021
Alla Grigorjevna Bespalova, Horst Pöttker

Предисловие

Если обратиться к первоначальной идее европейской интеграции – сохранение мира, – Европа должна означать больше, чем Европейский Союз. И если Европа означает больше, чем Европейский Союз, тогда к европейской интеграции относится и сближение двух самых больших европейских государств – Германии и России. Двум крупным городам Ростову-на-Дону и Дортмунду это известно уже давно. С 1977 года они связаны не только договором о дружбе, но и совместной практической работой во многих сферах. Одна из них – сотрудничество между университетами двух городов-побратимов. Ученые из различных научных областей обоих университетов стремятся совместно проводить исследовательскую работу и преподавать, учиться друг у друга и понимать взгляды каждой из сторон.

Пособие *Системы СМИ в Германии и России* – результат сотрудничества между институтом филологии, журналистики и межкультурной коммуникации, в прошлом факультетом филологии и журналистики, сегодняшнего «Южного Федерального Университета», до недавнего времени Ростовского Государственного Университета, и факультетом культурологии «Технического Университета Дортмунда», до 2007 года Университета Дортмунда. Пособием о системах СМИ, выходящим в свет после *Справочника о журналистских жанрах*¹, мы представляем вторую часть поддерживаемого этими двумя вузами проекта «Немецко-русский справочник по журналистике», который преследует идею сблизить журналистскую культуру обеих стран или, по крайней мере, сделать друг друга более информированными.

1 Ср. Беспалова, А.Г./Корнилов, Е.А. (†)/Пётткер, Х. (под ред.): *Жанры журналистики Германии и России. Справочник*. Кельн: Херберт фон Халем 2010.

Идеей создания немецко-русского справочника по журналистике профессор Евгений Алексеевич Корнилов, тогда декан Ростовского факультета филологии и журналистики, произвел сильное впечатление на участников конгресса «Генрих Гейне и Александр Пушкин как журналисты», проходившего в Ростове в 2001 году. Когда весной 2003 года после получения некоторых дотаций с немецкой стороны, началась работа над проектом словаря с участием общей редколлегии в Дортмунде, обе стороны еще ничего не подозревали о тех усилиях, которых потребует межкультурный проект, где задействованы такие разные языки, традиции и менталитеты, как немецкий и русский.

Технические проблемы в коммуникации, которые даже в эпоху интернета существуют между городами, расположенными в двух тысячах километрах друг от друга, лишь самые малые из всех. Наибольшее значение имел, например, тот факт, что мы поначалу недооценивали многочисленные проблемы перевода. Со временем мы должны были попрощаться с идеей, что высококвалифицированные филологи могли бы переводить научные тексты из других областей на тот язык, который не является для них родным. Однако и для носителей языка, являющихся специалистами в своей области, но не имеющих богатого профессионального опыта в качестве переводчика, остается проблема, заключающаяся в том, чтобы как можно точнее передать стилистику языка, на котором изначально был создан текст.

Со сложностями такого рода мы столкнулись как в первой книге о жанрах журналистики, так и в этой второй книге, так как идея взаимодействия разных культур требует не только перевода на уровне использованных слов и выражений, но и синхронизации понятий, которые в итоге должны стать ясными и понятными для другой стороны.²

Межкультурный, в самом широком смысле этого слова, принцип работы потребовал довольно трудоемкого порядка действий, которому мы придерживались и в этом томе о системах СМИ обеих стран.

2 Ср. о проблеме интеркультурализма книга знатока Ростова на Дону Эдзарда Обендика (†): *Длинная тень Вавилонской башни. Чужое и чужой в литературе*. Геттинген 2000.

На первом этапе в ходе двусторонних обсуждений на совместных рабочих встречах были определены ключевые понятия, которые разрабатывались для той или иной тематической области. В случае с рассматриваемой здесь тематической областью «Системы СМИ» снова стало очевидным то, что на уровне отдельных явлений существует целый ряд общих черт. Однако, наряду с этим также выяснилось, что системы СМИ обеих стран имеют существенные различия, например, это касается значения финансирования через рекламу и необходимого для нее контроля тиража, а также процентной доли рекламы от содержания, что значительно важнее в Германии; или роли олигархов, которые держат СМИ для обеспечения своего политического влияния, что характерно для российских системы.

Чтобы проработать соответствующее понятие, на втором этапе с обеих сторон были определены авторы, и специалистам сначала заказывались два текста – один с российской стороны на русском языке, другой с немецкой стороны на немецком языке.

На третьем этапе после того, как тексты поступили, нужно было, прежде всего, проверить, достаточно ли трактовки понятий соответствуют друг другу, и определить, насколько возможно объединение в одной статье вариантов обеих сторон. Если объединение вариантов было невозможно, тексты, созданные отдельно друг от друга, были последовательно включены в справочник. Если совпадений было много, то от одной из сторон назначалось лицо, ответственное за редактирование и синхронизацию общей статьи.

Вряд ли это можно было осуществить, если бы до этого, на четвертом этапе, все тексты не были переведены с одного языка на другой, так как лишь немногие сотрудники и авторы владеют и русским, и немецким языками.

Пятый этап состоял в том, чтобы в объединенных статьях обеспечить интеграцию взглядов двух авторов и их текстов, а также в том, чтобы провести согласование с соавторами другой стороны, в частности, дополнений и редактуры.

На шестом этапе, интегрированные, но написанные только на одном из языков тексты, необходимо было перевести на другой язык, прежде чем осуществить, в рамках седьмого этапа, окончательное редактирование с обеих сторон.

Можно предположить, что даже без периодически возникающих разногласий, весь процесс все равно бы отнял много усилий и, прежде всего, времени. Что касается данного тома о системах СМИ, которые в эпоху цифровых технологий изменяются особенно быстро, процесс длился так долго, что в 2016 году нам пришлось позаботиться о внесении принципиально новой информации.

В частности, по этой причине мы не можем утверждать, что результат, полученный таким образом, в общепринятом смысле лучше, чем тот, который мог быть, если бы каждая из сторон работала только над справочником по системам СМИ, предназначенный только для своей собственной журналистской культуры. Мы сожалеем о поздней публикации, которая была вызвана и техническими проблемами, а в конце еще и пандемией Ковид-19. И в дополнение к этому *межкультурным взаимодействием*, как необычным и редко встречающимся качеством между Россией и Германией.

После того, как мы решили извлечь из общего проекта два направления – жанры журналистики и системы СМИ, иначе публикацию результатов работы пришлось бы ждать еще дольше, добавился еще и восьмой этап. Чтобы пособия можно было применять для учебных целей, мы посчитали целесообразным ввести приложения, состоящие из примеров или, как в данном случае, из статистических данных. Это потребовало дальнейшей работы над поиском информации, редактированием, переводами, аннотациями и т.д. Немецкая статистика была взята из публикации «Основные данные» о системе СМИ Германии 2015 года в журнале *Media Perspektiven*, которая в основном опирается на многолетние исследования общественно-правовых телерадиокомпаний ARD и ZDF³. Российские данные заимствованы из отраслевых докладов Федерального агентства по печати и массовым коммуникациям: *Российская периодическая печать: состояние, тенденции и перспективы развития, Радиовещание в России в 2015 году: состояние, тенденции и перспективы развития, Телевидение в России в 2015 году: состояние, тенденции и перспективы развития, Интернет в России 2015: состояние, тенденции и перспективы развития*. Несмотря на то, что отдельные данные уже устарели, они позволяют

3 Cp. <http://www.ard-werbung.de/media-perspektiven/publikationen/basisdaten/> (4.9.2016)

судить о структуре, тенденциях и различиях между двумя странами, тем более что они относятся к одному и тому же году.

Другие издательские принципы мы только перечислим: при транскрипции из кириллицы в латинский алфавит мы придерживались научных стандартов; немецкие названия в русской части, как обычно, записаны латинскими буквами; в библиографическом описании мы незначительно отклонились от российских стандартов, когда не стали сокращать место издания, так как такие сокращения были бы непонятны немецкому читателю; вопрос, какая из сторон начинает и обеспечивает нумерацию страниц, решился жребием.

Для написания статей авторам была предложена следующая схема, которая, однако, не подразумевалась как обязательная:

1. Заглавное слово,
2. Этимология,
3. Определение (дефиниция),
4. История,
5. Состояние на сегодняшний день,
6. Степень изученности,
7. Литература.

Статьи расположены не в алфавитном порядке, как в словаре, а по принципу пособия разделены на шесть групп:

1. Общее,
2. Пресса,
3. Радио,
4. Телевидение,
5. онлайн-СМИ,
6. Информационные агентства/Реклама/ PR.

Поскольку данный справочник о системах СМИ по плану создавался в качестве пособия по журналистике, такие виды медиа как кино, музыкальные носители и книга не были приняты во внимание.

Стрелками отмечены ключевые понятия, которые объясняются в другом месте книги. Переводы намеренно не были полностью сглажены стилем другого языка: в интересах (меж)культурной аутентичности мы решили по возможности сохранить определенный колорит языка оригинала.

Издатели благодарят всех авторов, а также сотрудников команд в Дортмунде и Ростове-на-Дону, без чьего сотрудничества в пере-

водах, редактировании и организации создание этой книги было бы невозможным. В частности, мы хотим упомянуть Эрика Альбрехта, проф. доктора Катсерину Артсиоменка, Веру Городную, Юлиану Лофинк, доктора Даниэля Мюллера, Анну Отто, доктора Людмилу Виниченко и Женю Вагнер. Кроме того, благодарим за поддержку фонд Presse-Haus NRZ в Эссене, международный отдел (ранее международная академическая служба) Технического Университета Дортмунда, руководство факультета культурологии Технического Университета Дортмунда и Института филологии, журналистики и межкультурной коммуникации Южного Федерального Университета в Ростове-на-Дону. Издательство Херберт фон Халем (Herbert von Halem Verlag) мы благодарим за то, что оно включило этот том в свою программу, что, учитывая необычайную трудоемкость создания книг на двух языках с различными шрифтами, не является само собой разумеющимся.

Мы по-прежнему считаем германо-российское научное сотрудничество важным, особенно в нынешней ситуации, характеризующейся нарастанием политических конфликтов. Также учитывая наш уже состоявшийся или ожидаемый выход на пенсию, мы с тяжелым сердцем решили завершить нашу совместную работу над немецко-русским справочником по журналистике этим пособием о системах СМИ. Мы были бы рады, если бы более молодые коллеги из институтов журналистики обоих университетов решились ее продолжить.

Пособие *Системы СМИ Германии и России* вновь посвящается памяти его инициатора - доктору Евгению Алексеевичу Корнилову.

Дортмунд и Ростов-на-Дону, осень 2021 года.

Алла Григорьевна Беспалова, Хорст Пётткер